

Halle, 28. September.

(Der Abdruck unserer Vorkalender (auch auszugsweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Die Urwählerliste der Stadt Halle liegt bis zum 29. d. M. im Stadterweiterungsamt zur Einsicht der Wahlberechtigten offen. Aus dieser Urwählerliste, welche in die Liste eingetragen sind oder die unterzeichnete Eintragung nachträglich veranlassen, haben das Recht, am Wahltag ihre Stimmen abzugeben. Ueber die Berechtigung zur Wahl schreibt der § 8 des preussischen Wahlgesetzes folgendes vor: „Jeder selbständige Preuss, welcher das 24. Lebensjahr vollendet und nicht den Wahlverlust der bürgerlichen Rechte in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses verloren hat, ist in der Gemeinde, worin er seit sechs Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, stimmberechtigter Wähler, sofern er nicht aus öffentlichen Mitteln Armen-Unterstützung erhält.“ Es müßte daher jeder Wahlberechtigte durch Einsicht in die Liste dafür Sorge tragen, daß ihm sein Wahlrecht nicht verkannt werde.

Die Wagen für die Straßenbahn sind heute angekommen. Heute Mittag 1 Uhr ist auf der Straße Bahnhof - Poststraße - Klosterstraße Probe gefahren worden.

Wir entnehmen dem Betriebs-Bericht der hiesigen städtischen Gasanstalt pro August d. J.: Gas wurde produziert 153780 cbm, Kohlen kamen zur Verzehung 6380 hl, Braunkohle kam zur Verzehung 2500 kg, Kieterton waren durchschnittlich im Betriebe 30 Stck. Es lieferte je eine Fohle in 24 Stunden 202 cbm Gas, macht pro Monat 6060 cbm Gas. Das Gas-Konsum betrug: öffentliche Beleuchtung 23208,83 cbm, private Beleuchtung 98456,89 cbm, Gasanfall 1944 cbm. Desfentliche Laternen waren vorhanden 1229 Stck.

Der „Halle'sche Verein für Kohlenbergbau und Briquetts-fabrikation“ beschließt sich in seiner heutigen Generalversammlung lediglich mit der Frage, betreffend Geschäftsverweiterung und Vernehmung von Beiträgen in der Halle'schen Stadtkasse (am Wasserthum).

Vor uns liegt die kostbar ausgestattete Denkschrift zum Jubiläum des fünfzigjährigen Bestehens der Firma W. Spindler in Berlin am 1. Oktober, welche hier eine Filiale hat. Aus den feinsten und mischvollständigen Anfängen hat sich das Geschäft zu seiner jetzigen großartigen Entfaltung heraufgearbeitet.

Dem gestern gebachten Bericht über die Inhaftung des ehemaligen Kreisrichters König fügen wir heute hinzu, daß auf einem Majestätsdiebstahl, welches in der Restauration des Herrn Vier, Franzosenstraße 5, hängt, auf der p. König zu sehen ist. König ist bereits am demselben Abend, an welchem er verhaftet wurde, wie wir der „Sanger, Ztg.“ entnehmen, in Sangerhausen eingekerkert und der Gefangenwärter, der in auf dem Bahnhofe in Empfang nahm, hat ihn vorläufig „Nr. 7“ als Wohnung angewiesen. Auf das Verlangen nach dem Gelde hat König bis jetzt ausgezahlt, daß er am vergangenen Mittwoch die letzten 100 Thaler gelöst habe, der übrige Betrag sei aus dem Verdict im Grödenberger Hofe gestohlen worden. Es ist demnach erwiesen, daß sich König bis jetzt in Sangerhausen aufgehalten, weshalb auch der Gärtner Heß, der verdrückt, ihn verloben gehabt zu haben, verhaftet und nach Nordhausen abgeliefert worden ist.

Die Zuckerfabrik Benndorf hat wegen der anhaltenden Regenfälle in voriger Woche den Betrieb am vergangenen Freitag und Sonnabend einstellen müssen.

Bericht des Vätervereins zu Halle a. S. am 28. September 1882.

- Preis mit Ausschluß der Contage bei Vorkauf aus erster Hand. Weizen 1000 kg Mittelqualität 160-174 M., feinstes bis 195 M., saubere Sorten 140-155 M. Roggen 1000 kg 150-160 M., feinstes und ausgewählter wesentlich billiger, feiner oder alter Weizen 160-170 M., Gerste 1000 Kilo Rand- 155-170 M., Besenfrucht 175-185 M., extrafeine bis 190 M., Auswuchtsware 100-120 M. Gerstemaß 50 kg 15-15,50 M. Hafer 1000 kg 132-142 M. vaterländische 1000 Stk. Winterweizen, gute Waare 215-225 M., absehlende Sorten wesentlich billiger. Weizen 50 Kilo bis 23 M. Rüböl 50 Kilo 25 M. Mais 1000 kg ohne Angebot. Deshanten 1000 Kilo Raps ohne Geschäft. Deshanten 50 Kilo granat 29 M., kleiner feinstes bis 24 M. Weizen 50 kg 21,50 M., besser gefragt. Spiritus 10,000 Liter-Procente loco maii, Kartoffel- 52,50 M. Rübenöl ohne Angebot. Rüböl 50 kg 20,25 M., bes. Solaröl 50 kg 4-9,25 M. Nalstein 50 kg fremde 4,75 M., hiesige 5,50 M. Futtermais 50 kg 7,50-7,75 M. Kleie, Roggen- 50 kg 5,50-5,75 M., Weizenwaale 4,75 Weizenstriebe 5-5,25 M. Deshanten 50 Kilo loco 7,25-7,40 M.

Ständesamt Halle. Meldung vom 27. September.

Gefchließungen: Der Maurer A. Hilbert, Weinärten 15, und W. Groschwitz, Wölbergerweg 27. — Der Wilhelm D. Mämpler und N. Moritz, alter Markt 2.

Geboren: Dem Eisenbahn-Diener D. Werner ein S., Hämmerhöfe 7a. — Dem Gärtner W. Dehlers ein S., Merseburgerstr. 35. — Dem Kupferfchmied A. Berne ein S., IV. Berenstr. 1. — Eine unehel. T., Gerberstraße 16. — Dem Wäckermeister G. Grabs ein S., Ludwigstraße 13. — Dem Handelsmann H. Klein Zw. S., Feiner Sandberg 14. — Dem Lehrer H. Dschak ein S., Auguststraße 8.

Gestorben: Des Kaufmann E. Sacke S. Willy, 2 M. 15 T. Atropie, Grödenweg 1. — Der Arbeiter Johann Krebs, 46 J. 5 M. chron. Bronchialkatarrh, Stadtkrankenhaus. — Des Kaufmann L. Wörschel Ehefrau Agnes geb. Krichelm, 39 J. 4 M. 25 T. Unterleibsentzündung, St. Steinstr. 10. — Des Schuhmachermeister D. Heine L. Friede, 2 J. 8 M. 1 T. Diphtheritis, Marien-

straße 7. — Der Schlosserlehrling Max Dohnsdorff, 14 J. 5 M. 25 T. Herzschlag, Wölbergerweg 26. — Die Witwe Karoline Schmelzer geb. Grimm, 65 J. 6 T. Morbus brightii, Harzstraße 8. — Des Schneider L. Knittel S. Curt, 2 M. 21 T. Darmkatarrh, Wölschpfer 10. — Des Militär-Anwalt A. Reinicke S. Otto, 4 J. 3 M. 18 T. Scharlach, Albrechtstr. 5.

Ständesamt Giebichenstein.

Meldung vom 23. September.

Aufgeboren: Der Banquier F. Wachsinn, Querfurt, und M. E. Rabe, Uferstr. 1. — Der Tischler F. W. Hoppe, Burgstr. 5, und A. A. Schumann, Düren. Geboren: Dem Bergmann F. Stoye eine T., Reilstraße 43. — Dem Bahnarbeiter F. A. Hoffmann eine T., Hofstr. 5. — Dem Maschinenbauer F. C. M. Köhling eine T., Trotha'sche Str. 10. — Dem Maurer F. D. Scherz ein S., Breitenstr. 6.

Meldung vom 25. September.

Gefchließungen: Der Zimmermann A. Schneider und Witwe Mittelstorf C. M. geb. Koch, Wittenkindr. 16. Geboren: Dem Handarbeiter F. G. A. Schiedenhöfel ein S., Brannenstr. 28.

Gestorben: Des Müllers R. C. A. Kurth S. 2 J. 4 M. 5 T. Wafferstucht, Wittenkindr. 45. — Des Handarbeiter E. Wedell S. 2 J. 11 M. 2 T. Abzehrung, Reilstraße 45. — Dem Handarbeiter W. Lange, 39 J. 2 M. 3 T. Wafferstucht, Trotha'sche Str. 34. — Des Schuhmachermeister W. A. Schmidt L. 1 M. 2 T. Gehirnanschlag, Wittenkindr. 45. — Des Handarbeiter C. R. Richter S. 5 J. 8 M. 9 T. Diphtheritis, Triftstr. 9. — Des Schmied W. F. Bräcker L. 4 M. 20 T. Krämpfe, Reilstr. 45.

Meldung vom 26. September.

Aufgeboren: Der Schneider R. A. R. Bräuer, Halle a. S., und L. A. Päder, Steinstr. 3. Geboren: Dem Handarbeiter F. W. Stein eine T., II. Breitenstr. 12. — Dem Fabrikanten W. Winkler eine T., Triftstr. 12. Gestorben: Des Eisenbrecher A. A. G. Müller L. 2 J. 10 M. 21 T. chronischer Darmkatarrh, Schließweg 2.

Verzeichniß der außer den bereits mitgetheilten, in der nächsten Sitzungs-Periode zur Verhandlung kommenden Schurzgerichtsachen. 6. Advr. Borgmann, Dienstadt aus Müllrofe, Kindesmord. 9. Advr. Reiche, Steinseger aus Landsberg, schwerer kühnheitsverbrechen. Kupferriegel, Bergmann aus Siebigerode, Verbrechen gegen die Sitte. 10. Advr. Paetz, Handelsmann aus Wölnitz a. L., Meineid.

Schwarz, verheiratete Brunnenschmied und Arndt, Fabrikarbeiter in Giebichenstein, Meineid.

11. Advr. Grünberg, Fleischermeister und Obstpächter aus Rehlitz, Mord.

Außer vorstehenden steht die Verhandlung noch einiger Sachen in Aussicht.

Provinz und Nachbarstaaten.

In der Provinz Sachsen und zwar am Harz ist, wie das „Leipz. Tagebl.“ meldet, jedoch ein umfangreiches Strontianitlager entdeckt worden, dessen Ausbeutung seitens des Besitzers des Terrains an Zuckerfabriken z. offeriert wird. Mit Rücksicht auf die große Bedeutsamkeit des Strontianit in neuester Zeit für die Zuckerfabrikation gewonnen hat, dürfte diese Mitteilung von Interesse sein. — Zu dem am Sonntag den 1. Oktober Nachmittags 2 1/2 Uhr zu Leipzig stattfindenden „Nennen“ sind folgende Preise angesetzt: Trübener-Nennen. Union-Clubpreis 1500 M. Leipziger Sitzungspreis 3000 M. Jagd-Nennen. Preis der Stadt Leipzig 1000 M. Verhigungs-Nennen. Preis 1500 M. Verkauf Handicap. Preis 1200 M. Herbst Steeple-Chase. Preis 1500 M.

Kunst und Wissenschaft.

Frau Pauline Lucca wird, wie die „N. Fr. Pr.“ hört, im Monat Dezember im förgl. Opernhause in Berlin ein mehrere Abende umfaffendes Gastspiel absolviren.

Bermischtes.

Im „Reichsanzeiger“ war mitgeteilt, daß in dem Garten des Rentiers König zu Bonn an einem Weinstock die Rebeblaus entdeckt worden sei. Wie die „Nat.-Ztg.“ hört, sind die in dieser Beziehung bei dem hiesigen Ministerium für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten eingetroffenen Nachrichten über diesen Fall beruhigender Natur. Es handelt sich um einige in diesem Jahre erst angepflanzte Reben, welche, wie es heißt, aus einem elaffischen Weinberg bezogen sein sollen. Das Auftreten der Krankheit ist jedoch bemerkt und die nöthigen Vorsichtsmaßregeln sofort ergriffen worden, um eine Weiterverbreitung des Insektes zu verhindern.

Berlin. Der deutsche Verein zur Hebung der öffentlichen Sitte ist heute am Dienstag Abend unter Vorsitz des Schriftstellers D. v. Zeigner im Bürgerhause des Rathhauses eine Versammlung ab, in welcher jeztell das Programm für die nächst zu entwickelnde Tätigkeit des Vereins zur Beratung und Annahme gelangte. Nach Punkt 1 soll ein Teil der Vereinstätigkeit der Sorge für die in die Großstädte ziehenden weiblichen Dienstboten und sonstige weibliche Arbeitstuchende gewidmet sein, und zwar stellt sich der Verein die Aufgabe a. Warnungen in die betreffenden Kreise zu tragen, b. der Erleichterung von Auskunftsvereinen, verbunden mit Logishäusern für zuziehende Mädchen zu erstreben. 2) „Beziehung der Mädchen, welche sich in Lokalen mit weiblicher Bedienung zeigen.“ Hier erstreckt der Verein den Erlaß von Vorschriften, welche die Verantwortlichkeit der Wirtze für das sittliche Wohl der weiblichen Angestellten stärker zum Ausdruck bringen. Frau Fina Morgenstern wird hierbei auf die dringendsten Verhältnisse der Tringelbeckenweien in Deutschland hin; vermöge dieses Umfanges sei vielen Wirtzen die Ausbeutung ihres Vertriebspersonals auf Kosten des Publikums leider nur zu sehr erleichtert. Außerdem gelangten noch mehrere Paragrafen, welche sich gegen die Verführung zur Unsitte richteten, zur Annahme.

Königsberg, 22. September. Zu dem gestern Nachmittags in der Sadheimer Kirche stattgefundenen Kaufakte der von einer hiesigen Arbeiterfrau vor wenigen Tagen geborenen Vierlinge (2 Knaben und 2 Mädchen) haben sich in Folge einer Anragung seitens der Redaktion der „Königsh. Hart. Ztg.“ 124 Kaufleute — an der Spitze die Frau Oberpräsident von Schlieckmann — eingefunden, welche sich sämtlich in das Kirchen-Anzeiger eintragen ließen. Die vier kleinen Geschwister erfreuen sich des besten Wohlseins.

Betrachte Zeitungsverkäufer. Man schreibt aus Rom: In Lucca hat sich neulich ein unermesslicher Verkauf zugetrogen. Das Municipium hatte nämlich den Gesellen, welche die Zeitungen ausdistribuirten, anbestellen, sich in Zukunft etwas menschenwürdiger zu stellen. Bis dahin waren sie fast in adamiischen Gefühnen erschienen. Um der empfangenen Ordre-Folge zu geben, beschafften sie sich — der Himmel weiß wo — Frack nebst Hut und erschienen am anderen Morgen mit Angströde, weißer Strabatte und weißen Handschuhen vor dem erstaunt anblickenden Publikum. Seitdem besitzt Lucca in seinen „Giornalisti“ eine Spezialität.

Durch elementare Ereignisse sind in ganz Mitteleuropa in den verschiedensten Gegenden große Verheerungen angerichtet worden. In Tyrol und am Rhein, in Oberitalien, in Ungarn und jetzt im Saalegebiet sind durch Überschwemmungen große Schäden verursacht worden; auch aus den Bergen der Schweiz langen fortwährend betrübende Nachrichten an über die durch den unerwartet frühzeitigen Schneefall verursachten Unglücksfälle. In Graubünden, Uri, berner Oberland und Oberwallis liegt der Schnee in den oberen Lagen 1-2 Meter hoch. Die Straße zwischen Andermatt und Göschenen soll während des letzten Winters nie in der Weise von Kaminen verschüttet worden sein, wie in den letzten Tagen. Die Wälder haben ungeheuer gelitten und Tausende von Bäumen sind unter der Last des Schnees gebrochen. In den tieferen Lagen erlitten ebenso viele Obstbäume das nämliche Schicksal, und die mit Früchten beladenen Aeste gingen gänzlich herunter. Im Wallis sind viele Mais- und Kartoffelfelder verwüftet.

Wien, 25. September. In den Nummern 528 und 529 der in Wien erscheinenden Wochenschrift: „Wiener Zungen“ vom 29. April und 6. Mai d. J. waren Artikel enthalten, welche die Ehre der k. k. österreichischen und königlich preussischen Kammerfängerin Baronin Pauline Waldfosens-Lucca und deren Gatten in größtlicher Weise verletzten. Ueber die gegen den Herausgeber jenes Blattes Leopold Spitzer und den verantwortlichen Redakteur desselben Eduard Nepejny erhobene Ehrenbeleidigungsklage sollte heute vor dem Schwurgerichte, dem Landgerichtsrath v. Karajan präsidirende, die Verhandlung stattfinden; sie nahm auch ihren Anfang, fand aber einen raschen Abschluß. Nach erfolgter Bezeugung der Geschworenen und nach Mitteilung der Anklageschrift verlas Leopold Spitzer eine Erklärung, in welcher er u. A. sagte: „Ich behauere auf das Aufrichtigste, daß diese beiden Artikel ohne mein Wissen und Willen in die „Wiener Zungen“ Eingang gefunden haben, erkläre den Inhalt dieser beiden Artikel für unmaß und nehme daher keinen Anstand, die Privatkläger um Vergebung und Zurückziehung der Klage zu ersuchen.“ Dieser Erklärung schloß sich unumwunden und bebingungslos auch der Zweitangeklagte an. Der Vertreter der Privatkläger Dr. Edmund Singer zog hierauf die Klage zurück, und der Präsident ver kündete das vom Gerichtshofe gefällte freisprechende Erkenntnis.

Frankfurt a. M., 27. September. Die hiesige Civilmutter verhandelte heute, wie dem „Berl. Tagbl.“ telegraphisch wird, im Prozeß gegen die Eltern des Durchgängers Sachs. Bekanntlich entfiel die Kontraktwaare zwei Kisten mit Brillanten und anderen Pretiosen, welche Frau Sachs nach Berlin verschleppt hatte, die aber dort beschlagnahmt worden sind. Sachs will den größeren Theil dieser Pretiosen, darunter 36 Brillanten, Kollern, Diademe, Broden, Schnupftabakdosen mit Brillanten, am 15. Oktober 1879 seiner Frau zum Geburtstag geschenkt haben, um die Zukunft seiner beiden Söhne aus zweiter Ehe sicher zu stellen; an dem kleineren Theile der Schmuckgegenstände habe Frau Sachs schon vor jenem Tage Verfügung gehabt. Die Brillanten seien allerdings früher Eigentum seiner Ehe gewesen, indessen habe Sachs darauf den Söhnen baare Darlehen gegeben und die Eheine fallstetlich selbst abgekauft, also volles Verrecht erworben. Seine Frau habe sodann nach sechs Monaten dingliches Verrecht und auch volles Verrecht erworben. Die Verklündigung des Urtheils wird in acht Tagen erfolgen.

Stotteran, 27. September. Heute um 5 Uhr Nachmittags wurde hier ein Gemeindevorstandmann, welcher ein Individuum arretrirte, auf der Wachtube erschoten. Der Wadmann verlangte die Papiere des Arretirten, worauf dieser aus der Seitenjahe ein langes, scharfes Messer zog und dem Wadmann mit einem gewaltigen Schmit den linken Arm so zerfleischte, daß das Opfer zu Boden stürzte und in wenigen Minuten den Geist aufgab.

Er mordung eines amerikanischen Redakteurs. Anton C. Heising, der Besitzer der „Illinois Staatszeitung“ zu Chicago, ist in der Nähe von Hermosillo, im mexikanischen Staate Sonora, von einem raubgierigen

rigen Diener ermordet worden. Hejing war im Jahre 1823 in einem kleinen Orte Oberburgs geboren. Er war diesem Manne, der im Alter von 16 Jahren nach Amerika kam, später gelungen, in Chicago einen großen politischen Einfluss zu gewinnen, den er aber in üblicher Weise gebrauchte. Im Jahre 1869 wurde seine Macht gebrochen, und er bereitete Deutschland, wurde aber durch den großen Brand Chicagos zurückgerufen. Seine Zeitung gewann durch Waller's Bemühungen nach dem Brande ihr altes Ansehen wieder. Hejing aber wurde bei dem großen Whiskeywandelprozess mit angeklagt und wegen grober Steuerbeleidigungen zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt. Hejing wandte sich nunmehr kühnen Vergewaltigungen in Mexiko zu. In Sonora erschlug ihn sein Begleiter, um sich einer Summe von 2000 Dollars, welche Hejing bei sich trug, bemächtigen zu können.

Nachtrag.

General-Feldmarschall Graf Moltke ist am Dienstag Abend nach seiner Bestimmung in Solofien abgereist.

Der kommandirende General des Garde-Korps, General der Kavallerie Graf v. Brandenburg, ist von der Verletzung, die er sich bei der Besichtigung der Kavallerie-Brigaden auf dem Tempelhofer Felde am Tage vor der großen Heerpompe durch Sturz mit dem Pferde zugezogen, jetzt soweit wieder hergestellt, daß er das Bett verlassen und Besuche zu empfangen konnte.

Hamburg genießt den Ruf, daß dort vermöge der unparteiischen Handhabung des Kirchenregiments seitens des Senates alle Richtungen des Protestantismus friedlich neben einander wirken. Jetzt wird dort von orthodoxer Seite der Versuch unternommen, diesem Stande der Dinge ein Ende zu machen. Vor Kurzem wurde für eine neu errichtete Hamburger Gemeinde der Pastor Dr. Mansot, seit langen Jahren Prediger der Humberti-Gemeinde in Bremen, mit großer Majorität gewählt; auf Grund einer orthodoxen Denunziation, wonach Pastor Mansot angeblich vor länger als einem Jahrzehnt einmal eine gegen die verpflichtende Bedeutung der Bekenntnisse gerichtete Äußerung gethan haben soll, wird gegen seine Bestätigung durch den Hamburgischen Senat, resp. das Konsistorium, gearbeitet.

Heute wurden die Verhandlungen der Freunde der positiven Union in der evangelischen Landeskirche mit der Beteiligung der aus den beiden gestern eingebrachten Resolutionen hervorgegangenen eine Resolution aufgenommen. Diese von einem engeren Comité redigirte Resolution wurde nach kurzer Debatte in folgendem Wortlaut einstimmig angenommen: Die Versammlung der Freunde der positiven Union, in dem Bewußtsein, daß die deutsche evangelische Kirche von Anfang an die göttliche Ordnung des Staates anerkennt und zu aller Zeit mit dem Staate zusammen für das Wohl des Volkes gearbeitet hat, erwartet von allen gleichgesinnten Männern sowie von den kirchlichen Organen, daß sie ihren Einfluß auf den Staat dahin geltend machen, daß derselbe, unabhängig der Staatshoheit, ihr die volle Freiheit in ihren eigenen Angelegenheiten gewähre; die von ihm übernommene Verpflichtung, die Kirche ausreichend zu dotiren, erfülle, namentlich die in den konfessionellen Schulen gegebene Gewähr kirchlicher Erziehung sich; endlich, daß er aus Rücksicht auf die römisch-katholische Kirche weder in der Gesetzgebung noch Verwaltung zu Maßregeln greife, welche eine Schwächung der evangelischen Kirche zur Folge haben müßten. Zur Erreichung solcher Unabhängigkeit wie überhaupt zur Erfüllung der Mission unserer Kirche erachten wir es als eine der wichtigsten Aufgaben derselben: daß auf dem Grunde ihres Bekenntnisses bei den ihr Zugehörigen das kirchliche

Gemeinschaftsbewußtsein auf alle Weise belebt und gestärkt werde. — Hinsichtlich des Verhältnisses der evangelischen Kirche zu der römisch-katholischen erklärt die Versammlung: daß wir mit katholischen Christen auf dem neutralen Boden des sozialen und staatlichen Lebens zwar gemeinsam für das Volkswohl arbeiten können, daß wir dagegen zwischen der Kirche des unselbstbaren Papstes und der des unselbstbaren Gotteswortes eine immer tiefer werdende Kluft erkennen; daß wir eine Schwere haben, welche die Kirche Roms nicht bietet, auch nicht ertragen können und die Verunglimpfungen, welche diese Kirche noch jüngst der evangelischen Trauung zugefügt hat, als eine Anmaßung zurückweisen. Die nachfolgenden beiden Vorträge über das Thema: „Versöhnung und Rechtfertigung, ihr theologischer Zusammenhang und ihre kirchliche Bedeutung“ entpuppten sich bald als Glaubensgerichte über die moderne Theologie im Allgemeinen (Superintendent Streibig aus Arnswalde) und über die liturgische Theologie im Besonderen (Prof. Schmidt aus Breslau). Da nach Professor Kählers (Halle) Abmahnung auf ein einstimmiges Anathema nicht zu rechnen war, begnügte man sich damit, unter Leitung des Generalsuperintendenten Schulze die Lutherische Erklärung des zweiten Artikels gemeinschaftlich herzusagen, zum Zeugnis wider alle alabemische Theologie, die nicht nach dem Herzen der Sophistengruppe, sondern nach ihrem wissenschaftlichen Gewissen und protestantischen Recht denkt und lehrt. — Obwohl Konfessionsrat Dr. Leuschner aus Merseburg seine Parteigenossen wie vor einer falschen Orthodoxie, so auch vor einem falschen unchristlichen Pietismus eindringlich gewarnt hatte, konnte der letzte Referent, zugleich der Präsident des Vereinstages, Professor Christlieb aus Bonn, hier auf deutschem Boden und in einer Versammlung von Angehörigen unserer evangelischen Landeskirche es wagen, als zeitgemäße Mittel zur Erreichung der unchristlichen Massen — mutatis mutandis eine Nachahmung der Taktik der berühmten „Heilsarmee“ und der Apostel Moody und Sankey aufs Wärmste zu empfehlen! Herr Stöder, der die Hauptthesen unserer Unchristlichkeit in der liberalen Theologie, den liberalen Bestimmungen der falschen Kirchenverfassung, in der „obrigkeitlichen Sünden“, speziell in der Stephanischen Sonntagsheiligung fand, konnte allerdings nicht umhin, gegen die angelegenen Importirung der Heilsarmee einige Bedenken zu äußern, erklärte aber zuvorkommend, alle nur irgendwie annehmbaren Maßnahmsmittel aus der anglo-amerikanischen Praxis dankbarst acceptiren zu wollen, wenigstens nach seiner Ueberszeugung das Specifische für unsere deutschen Nothstände im „christlich-sozialen“ Gebanten gefunden sei.

Die „Nordd. Allg. Z.“ schreibt: An demselben Tage, an welchem der hannoversche Handwerkerstag in Goslar seine Resolutionen zu Gunsten der Zwangsinnungen faßte, haben zwei andere Handwerkervereinigungen gerade entgegengesetzte Beschlüsse gefaßt. Ein nach Emden einberufener ostfriesischer Handwerkerstag beschloß: „Der ostfriesische Handwerkerstag erklärt sich gegen Zwangsinnungen, fordert dagegen, daß geistlich Ober, der ein Handwerk treiben will, den Nachweis der Befähigung führen muß, also Einführung der staatlichen Gesellen- und Meisterprüfung.“ Taggen das „Verband deutscher Baugewerkervereine“ sein Votum für die Innungen von 1881 unverändert ab, lehnte es ab, den magdeburger Beschlüssen beizutreten und den zum Verbande gehörigen Vereinen auf, ihre Umwandlung zu Innungen auf Grund des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1881 so rasch als möglich zu bewirken und danach zur Bildung von Innungsverbänden zu streiten. Diese Vorgänge lehren wieder, wie wenig einig man in Handwerkerkreisen im Ganzen noch über dasjenige ist, was man eigentlich will, zugleich aber auch, daß die magdeburger Beschlüsse von Handwerkerverbänden, welche

der Innungsfrage seit lange nahe getreten sind, und welche praktische Erfahrungen mit den neuen Innungen gemacht haben, vollständig desavouirt werden.

Kassel, 27. September. Der Parteitag der konservativen Parteien für den Regierungsbezirk Kassel und Frankfurt war ziemlich zahlreich besucht. Für fast alle Wahlbezirk-Distrikte sind die Kandidaten definitiv nominiert.

Hamburg, 27. September. König Oskar von Schweden ist gestern Abend 6 1/2 Uhr in Lund eingetroffen und beim Bischof Flensburg abgesehen. Es sind Deputationen der Universitäten und Studentenverbindungen von Uppsala, Gelsingfors, Christiania und Rosenhagen angefahren. Unter Glockengeläute beginnt Bischof Flensburg seine Einweihungsrede.

Wien, 27. September. Lord Dufferin ist fortwährend befreit, mit der Hoforte eine spezielle Uebereinkunft über Ägypten mit Ausschluß der übrigen Mächte abzuschließen. Der Sultan lehnt dieses Anjumen jedoch ab und befehrt auf dem Standpunkt der europäischen Regelung der ägyptischen Frage.

Petersburg, 26. September. Gerüchweise verlautet, jedig zur „Ohrana“ (geheimen Schutzwehr) gehörende Bauern hätten an den Caren eine Ergebenheitsadresse gerichtet, in welcher sie zugleich bitten, der Kaiser möge doch dem allgemeinen Wunsch möglichst bald willfahren und sich krönen lassen. Um seine Sicherheit könne der Czar vollkommen unbesorgt sein, denn sie würden über ihn wachen und hinter ihm ständen 60000, und wenn es Noth thäte, 600000 Bauern.

London, 27. September. (Telegr.) Der König und die Königin von Griechenland sind gestern nach dem Kontinent zurückgereist.

Konstantinopel, 27. September. (Telegr.) Vater Pascha hat dem Sultan seine Demission als Hilgeladant gegeben und ist, ohne die formelle Annahme derselben abzuwarten, nach Cyprien abgereist.

Kairo, 27. September. (Telegr.) Der Ministerrath berathet heute über die Frage wegen Bildung der Reichshöhe zur Beurteilung der bei der Rebellion betheiligten gewordenen Personen und stellte die betreffenden drei Dekrete fest, welche morgen von dem Kheive unterzeichnet werden sollen. Wie es heißt, wird der Kheive demnächst ein Dekret veröffentlichen, nach welchem allen Offizieren vom Kapitän abwärts Amnestie gewährt wird, mit Ausnahme derjenigen Offiziere, welche direct an den Westereisen Theil genommen haben oder erit nach Beginn des Feldzuges in die Armee getreten sind.

Verantwortlicher Redakteur Paul Moris in Halle

30 Mark Gehalt aus dem durch den Schiedsmann des IV. Bezirks, Herrn Kaufmann C. S. Wichard, vermittelten Vergleich in Sachen Sch. v. 3. sind zur Armentasse gezahlt.

Halle, den 25. Septbr. 1882. Die Armentdirection.
Von Herrn Rangold sind 4 Mark 40 Pf., die bei dem Preisrigen in „Velleone“ für denselben gesammelt waren, der Armentasse als Gehalt überwiesen.
Halle, den 27. Septbr. 1882. Die Armentdirection.

Am zweckmäßigsten und billigsten inserirt Jeder, welcher Anzeigen zur Veranmittlung übergeben will, die älteste Annoncen-Expedition von

Halle, Leipzigerstr. 2.

Ein mit der Stärke-Verarbeit, besonders mit dem Stärke-Brechen gründlich vertrauter Mann, aber nur ein solcher, findet bald eine Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Einem tüchtigen Schlossergesellen für Bauarbeit gesucht. H. Ulrichstr. 28.

Ein ordentl. Tischlergeselle wird bei gutem Lohne und Winterarbeit sofort aufs Land gesucht. Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Gesucht ist: 1. gewandter Kellner, monatlich 30 M Gehalt; 2. perf. Kochmamsell für Hotel u. Privat; 1. gebild. Fräulein mit guter Schulbildung findet angenehme Stelle durch

Frau Binneweiß, al. Märkerstr. 18.

Ein Lehrling zum 1. October gesucht. G. Veitich, Tischlerstr., Schmeerstr. 24.

Perf. Schneiderin a. d. H. Steinweg 49, I.

1 ord. Mädchen m. guten Zeugnissen sucht Stelle. Weißstraße 50, II.

1 Kellnerburche find. Stelle. Weißstr. 50, II.

Für kinderlose seine Herrschaft wird ein Mädchen nach außerbalb gesucht durch

Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.

Eine unabhängige Aufwartung gesucht. Harz 22, 2. Etage.

Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kinder-mädchen erhalten o. u. später Stelle d.

Kauline Heflinger, H. Schlamme 3.

Ein ordentl. kräft. Dienstmädchen f. Alles sucht Stelle z. 1. October Weidenplan 60.

Kaden mit Ladenstube. Leipzigerstraße 78.

Herrschafst. Wohnung, 3 heizb. Zimmer m. a. Zub., 1. April 83. Parz 10a.

Eine Wohnung v. 2. Etage, Kammer, Küche und Zubehör ist veränderungshalber sogleich zu beziehen. Adersstraße 1.

Zwei schöne Etagen Weidenplan u. Friedrichstraßen-Ecke Nr. 8 zu vermieten.

Zwei herrschaftliche Wohnungen, 2. Etage, und 2te Etage, bestehend aus je 7 heizbaren Stuben, zum 1. April oder früher zu beziehen. Königsstraße 20b.

Friedrichstraße 7 (Durchbruch) sind 2 schöne Etagen, jede zu 4 Stuben u. c., 1 Laden mit Ladentube, 1 Laden mit Ladentube zum 1. Januar zu vermieten. Hermann Vogler, Wilhelmstraße 23.

Alter Markt 36

ist die geräumige Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Stuben u. f. w., zu vermieten. Näheres im Contor daselbst.

Zum 1. April 83 ist die 1. Etage, bestehend aus 9 Stuben und Zubehör, zu vermieten. Landwehrstraße 15.

Eine Wohnung für 90 % im Königsviertel zu vermieten, 1. October zu beziehen. Landwehrstraße 3, II.

Kleine Wohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. H. Ulrichstraße 11.

Kleine Wohnung zu vermieten Harz 20.

Möbl. Wohnungen Merseburgerstraße 8.

Fremdl. möbl. Etage Parz. 11, III, r.

Al. Etage für 1—2 junge Leute zu Logis. Parz 44.

Möbl. Logis zu vermieten Schulgasse 7.

Schüler finden gute Pension. Näheres Steinweg 29, I.

Ein Laden in der Nähe des Marktes, passend zu einem Delikatessengeschäft, verbunden mit Weinlaub, wird sofort zu mieten gesucht. Offerten unter N. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein fein möbl. Zimmer in der Nähe der Lausen- oder Sophienstraße für einen Dr. jur. zum 15. October gesucht.

Karl Knoke, gr. Ulrichstraße 18, I.

Eine freundliche Wohnung im Preise von 220 % ist sofort oder später zu vermieten. gr. Märkerstraße 26.

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kammer sofort oder später zu vermieten.

Näheres Niemeyerstraße 19, part.

47. Künstl. Zähne 47. werden billig und schmerzlos eingesetzt. Zahn. Sachse sen., gr. Ulrichstr. 47, II.

3000 n. 6000 Mark sofort ohne Unterhändler auszuliefern. Steinweg 24.

Stadt-Theater. Freitag den 29. September 1882. 6. Vorstellung im 1. Abonnement.

Das Tagebuch. Lustspiel in 2 Akten von Bauerfeld. Darauf zum zweiten Male:

Makart. Schwant in 1 Akt von E. Engelbart.

Zum Schluss: Das Versprechen hinterm Heerd. Centre-Bild mit Gesang in 1 Akt von A. Baumann.

Sonnabend:

Der geheime Agent. Lustspiel in 4 Akten von Hasländer.

Die C. O. Wiesische Musikschule beginnt für die Anfänger am Montag den 2. October 11 Uhr.

Berein ehemaliger 12er Sufaren.

Zu der am Sonnabend den 30. d. Mts. stattfindenden Monatsversammlung bitten wir die Kameraden, recht zahlreich zu erscheinen.

Tages-Ordnung: Sterbefällen-Angelegenheit. Standarten-Angelegenheit.

Der Vorstand. S. A.: Viefeld.

Ein junger schwarzer Fudel, auf den Ruf „Mohr“ hörend, ist mir abhanden gekommen. Ich ersuche Jedermann, der über den Verbleib desselben Auskunft geben kann, mir gütigst Nachricht zukommen zu lassen.

Rückert, Referendar, Albrechtsstraße 28, I.

1 Halsband gefunden. Rab. Exped. d. Bl.

Familien-Nachrichten. Todes-Anzeige.

Heute Abend 8 1/2 Uhr starb unsere liebe kleine Luise.

Halle, den 27. September 1882.

Robert Meyer und Frau Friederike geb. Ramprath.

Dankagung.

Herzlichen Dank für die beweiene Theilnahme bei dem Begräbnis unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herteners Gottf. Wegewitz. Insbesondere Herrn Pastor Hoffmann für die trostreiche Rede am Grabe, sowie Allen, welche seinen Sarg reich mit Kronen und Kränzen schmückten. Die trauernden Hinterbliebenen.

Naturweine

sind keine gleichmässig menschlichen Fabrikate, sondern Produkte der selbst schaffenden Natur, demnach wie diese selbst, nicht immer gleich in Farbe oder Geschmack, stets aber gesunder und besser in ihrem primitiven und natürlichen Zustand, als verbesserte, gegypste, mündrecht oder wer weiss womit geklärte resp. krystall schön gemachte Weine.

AUX CAVES DE FRANCE.

Einführung in Deutschland von

chemisch untersuchten, garantiert reinen ungegypsten franz. Naturweinen,

über welche bis jetzt nichts Nachtheiliges öffentlich ausgesprochen werden konnte,

in mit eigenem Namensiegel verschlossenen Flaschen

Seit 1876:
Hoflieferant
Ehrenkreuz etc.

OSWALD NIER

Seit 1876:
Hoflieferant
Ehrenkreuz etc.

Hauptgeschäfte in Frankreich: NIMES, MARSEILLE.

Centralgeschäfte in Deutschland nebst Weinstuben (gute billige Küche, auch Table d'hôte u. sämmtl. Weine per 1/2 Liter ohne Preisaufschlag):
Berlin, Dresden, Leipzig, Stettin, Breslau, Halle a. S., Danzig, Rostock, Hannover, Königsberg i. Pr., Frankfurt a. O., Cassel, Potsdam.

250 Filialen in Deutschland. — Neue werden stets gerne vergeben.

Preis-Courant.

Per Liter exel. Flasche. 1 Liter = 1/2 Flasche, wodurch sich nach deutschem Maass mehre Preise bedeutend, ca. 30%, ermässigen.

Garrigues, roth und weiss, herb	M 1 60	Château de deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet	M 3 60
Clarette, roth und weiss, naturmilch	1 80	Malaga und Madère, alt	4 80
Plains du Rhône, roth, mild u. feines Bouquet	2 —	Muscad de Frontignan, alt, Damen-Wein	4 80
Palais, weiss, naturmilch; edler Most-Trankgebunden	2 20	Cognac	4 80
Grès, roth, stark; weiss, naturmilch; kräftig empfhl.	2 40	Essig von Wein, roth	4 —
Château Bagatelle, roth, kräftig	3 —	Echter französ. Natur-Champagner p. N. 6. 50. —	8 —

Jedes beliebige Quantum wird versandt.

Illustrierte Preis-Courante auf Anfrage gratis u. franco.

Es befinden sich Verkaufsstellen meiner Weine in

Halle a. S., Hauptgeschäft

Kuhgasse, gr. Märkerstrassen-Ecke

- und ferner bei folgenden zum Halle-Central-Geschäft gehörenden Filialen in
 Halle a. S. bei Herrn A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.
 " " " G. Preisser, Karlstr. 15.
 " " " H. Eschke, Leipzigerstr. 44.
 " " " F. Sievert, Bernburgerstr. 1, Hermannstr.-Gde.
 Wierstedten bei Herrn C. Möhring Nachf. (Max Labarre).
 Bitterfeld bei Herrn G. E. Pötzsch.
 Bernburg bei Herrn F. C. Meischner.
 Götzen bei Herrn Fr. Freisleben.
 Günner bei Herrn Herm. Brandt.
 Galbe a. S. bei Herrn Alb. Spengler.
 Gisleben bei Herrn W. Jaeckisch.
 Ermsleben bei Herrn Apotheker J. Schönhals.
 Gera bei Herren Winkler & Esche.
 Gerbicht bei Herrn Rudolf Sander.
 Kündelbrück i. Th. bei Herrn W. Reinecke.
 Mansfeld bei Herrn W. Voigt.
 Merzbürg bei Herrn C. L. Zimmermann.
 Oerröblingen am See bei Herrn C. Catterfeld. (Bahnhofs-Restaurant).
 Plauen i. S. bei Herrn C. A. Fordtran.
 Rochlau a/S. bei Herrn E. Schmidt.
 Sangerhausen bei Herrn A. Hoffmann.
 Staßfurt bei Herrn Otto Voss.
 Zerbst bei Herrn Th. Busch.

Neubau des Infanterie-Kasernements zu Halle a. S. Submission.

Die nachstehend bezeichneten zum Neubau des Wohngebäudes und der Nebengebäude des Kasernements erforderlichen Arbeiten und Lieferungen:

- Tischlerarbeiten etc. Kosten veranschlagt zu 10379 M 89 S
- Malere- und Anstreicherarbeiten veranschlagt zu 7516 M 51 S
- 930 qm Fenster inkl. Beschlag und Verglasung.
- Steinmearbeiten und zwar:
 112 qm. Meter Stufen und Schwelle aus Granit,
 54 " " " Schling aus Granit,
 52 " " " Mauerabdeckungs-Platten aus Sandstein,
 79 Stück Pfeilerabdeckungs-Platten aus Sandstein,
 und ausserdem 10 Kabadweiser, 3 Ausgussbecken und 2 Brunnenbedel aus Granit

sollen införmlich Submission
Freitag den 6. October cr. Vormittags 10 Uhr
 im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung — Zimmer Nr. 18 im hiesigen Garnison-Lazareth, Schlossberg 2/3 — verbunden werden, wo auch vorher die Bedingungen, Kostenanschläge und Zeichnungen zur Einsicht ausliegen.
 Halle a. S., den 20. September 1882.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Heute Freitag u. Sonnabend

haben große und kleine Landischweine (sächsischische Rasse) zum Verkauf im Gasthof „zur goldenen Hufe“ in Halle.
Friedrich Buch, Viehhändler aus Alstedden.

2 Stück Heißjüde sind zu verkaufen Adlerstr. 1.

Gebrauchte Kleidungsstücke, gebrauchte Stiefeln u. s. w. kauft fortwährend und zahlt die besten Preise

C. Buchholz,

Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe, Eingang am Viehlacken.

Lebensträger,

Wagen- u. Gesundheitsbrüter von **Fritz Risch, Quedlinburg,** empfehlen

Carl Eugling, C. M. Brandt, Leipzigerstr. 78.

Derschießliche Eisenbahn.

Die Lieferung der für die diesseitigen Festungsanlagen für das Jahr 1883 erforderlichen 100 000 kg Brauntrotheneral soll im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden. Offerten sind bis zu dem auf **Montag den 23. October c. Vorm. 10 Uhr** anberaumten Termine portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen an das diesseitige Materialien-Büreau einzuliefern.

Die Lieferungsbedingungen liegen an der Börse zu Halle a/S. und in vorgenanntem Büreau zur Einsicht aus, können auch von letzterem gegen Einreichung der Copialien von 30 Pf. unfrankirt bezogen werden.
 Breslau, den 22. September 1882.

Königliche Direction.

Wendes und Henslens des Hauptbüreaus sollen **Sonnabend den 30. September Vorm. 11 Uhr** im Souterrain des hiesigen Landgerichts-Gebäudes meistbietend verkauft werden.
 Halle, den 27. September 1882.
 Der Königl. Bauinspector
 Rilburger.

Freiwillige Auction.

Am **Sonnabend den 30. Sept. 1882** **Nachmittags 3 Uhr** versteigere ich in der Goldenen Kette: **1 Rheinische eiserne Kochmaschine und eine Partie Cigarren** gegen sofortige Bezahlung.
Petschick, Gerichtsvollzieher.
 verkauft **Hundrolle** Riemerstr. 14, 1.

Auction.

Am **Sonnabend den 30. September c. Nachmittags 2 Uhr** versteigere ich in der „**goldenen Kette**“ zwangsweise:

- 15 Stuben Tapeten, 4 Bände Vorlagen zu Zimmerdecorationen für Bildhauer, 20 Tonnen Cement, ca. 150 Flaschen div. Weine, 1 Blumenstück, 1 Blumenstück, 2 Sopha's, 2 Kleiderchränke, 1 Kommode, eine Wanduhr, 1 Kronleuchter, 1 Wandstisch, 1 vieredriges Tisch, 1 Wartschrank, 1 Petroleumkochapparat, einen Spiegel mit Schränkchen, Stühle, Bilder u. d. m.

gegen sofortige Bezahlung.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Sonnabend den 30. September cr. Nachmittags 2 1/2 Uhr versteigere ich **Nachmittags 16** wegen Aufgabe des Geschäftes:

- 1 offenen doppelseitigen Jagdwagen ohne Aufsicht, 2 Schlitten-Untergerüste, 2 Paar Golling's Patentachsen, mehrere gebrauchte Patentachsen, einige Gangäder u. Felgen, 1 Farbenmühle und Meißelstein, mehrere Gabelbäume, neue und alte Wagenlaternen, Leuchtschilde und Arbeitslampen, mehrere alte Schränke und Arbeitstische, eine große Partie Nath- und Plattschuren, 1 großes neues Firmaschild, Kisten, Körbe, 1 gr. Partie Farben, Kade u. a. m. gegen sofortige baare Bezahlung.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr versteigere ich **Schulberg 8** hier zwangsweise ca. 3000 Stück verschiedene Tapeten, 1 Schreibst. u. 1 Copirpresse gegen sofortige baare Bezahlung.

Müller, Ger. Vollz. in Halle a. S.

Grosse Auction.

Sonnabend den 30. d. M. Nachmittags 1 Uhr gr. Steinstr. 51, in „**Schwan**“, werden 11 Fuß verschiedene Vignette, Möbel, Betten, Wäsche, Cigarren u. versteigert.

O. Radestock, Auctions-Comm.

Ladenchränke und Ladentische

sind preiswerth zu verkaufen.
Ida Böttger,
 Brüderstr. 17.

Helm'sche Malzboubons

gegen Husten und Heiserkeit von bekannter Güte und Wirkung empfiehlt stets frisch **W. Schubert, gr. Steinstr. 1.**

1 Ladenst. u. 1 Ladenfenster u. 1 Sandsteinstufe billig zu verk. Hermannstr. 9.
 Meine Wohnung befindet sich jetzt **gr. Steinstr. 59, 1 Tr. Dr. med. Quadflieg.**

Schimmelstr. 5a, 1.

Vom 29. September an wohne ich Meine Sprechstunden werde ich künftighin nicht mehr von 8 bis 10 Uhr, sondern **von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr** abhalten, und in **dringenden** Fällen und für **Auswärtige** auch **Nachmittags von 5 bis 6 Uhr** zu sprechen sein.
Dr. A. Genzmer.

Zum Berliner Hof,

am **Kloppplatz**, empfiehlt seine neu eingerichteten Lokalitäten, sowie Logirzimmer, Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit zu billigen Preisen. **A. Wunsch.**
 Tischgäste nimmt an **Röder's Restaurant, Merseburgerstr. 8.**
 3 Mark mit der Bestimmung „für eine arme Kranke“ wurden in dem Stückenbeden gefunden und der Bestimmung gemäß verwendet. **Strach 40, 17.**
 Halle a/S., den 25. September 1882.
Sidel.

Bekanntmachung.

Die Abgrenzung der Wahlbezirke hiesiger Stadt für die bevorstehenden Wahlen zur Neubildung des Abgeordnetenhauses, unter Angabe der Zahl der in jedem Bezirk zu wählenden Wahlmänner, der ernannten Wahlvorsteher und Stellvertreter, sowie der Wahllokale, bringen wir nachstehend zur allgemeinen Kenntniz:

Wahlbezirk.	Umfaßt:	Zahl der zu wählenden Wahlmänner.	a) Wahl-Lokal. b) Wahlvorsteher, Herr: c) Stellvert. Wahlvorst., Herr:	Wahlbezirk.	Umfaßt:	Zahl der zu wählenden Wahlmänner.	a) Wahl-Lokal. b) Wahlvorsteher, Herr: c) Stellvert. Wahlvorst., Herr:
1	Domgasse, Domplatz, Fluthgasse, Kanlegasse, kleine Klausstraße, Mühlgasse, Mühlporie, gr. Schlamm, H. Schlamm	1532	6	24	Bejenersstraße, Liebenauerstraße, I., II. und III. Vereinsstraße, Wörmüngerstraße, Thorsstraße 1-5	1521	6
2	Berggasse, Mühlberg, Paradeplatz, Schloßberg, große Schloßgasse, H. Schloßgasse, H. Ulrichstraße 1-18	1607	6	25	Brandensplatz, Königstraße 40a-41, Steinweg 1-35	1519	6
3	Bühlberggasse, Dachritzgasse, Jägergasse, große Ulrichstraße 1-33, H. Ulrichstraße 19-35	1579	6	26	Blücherstraße, Landwehrstraße 8/9-14, Lindenstraße, Niemeyerstraße	1541	6
4	Kaulenberg, alte Promenade Nr. 1-5, Schulberg, Schulgasse, Spiegelgasse, große Ulrichstraße 34-62	1611	6	27	Merseburgerstraße 14-41, Pfännerhöfe, Rastenerstraße, Südstraße, Thüringerstraße, Turmstraße	1624	6
5	Barfischerstraße, Kleinschmieden, Mittelstraße, gr. Steinstraße 1-19 und 54-74	1598	6	28	Am Bahnhof, Bahnhofstraße, Cananenweg, Landwehrstraße 1-7 und 15-19, Leipzigerplatz, Merseburgerstraße 1-13 und 42-48	1587	6
6	Brüderstraße, Marktplatz 20-26, Neumhäuser, Rathhausgasse, H. Steinstraße	1566	6	29	Brandenstraße, Königsplatz, Königstraße 1-40	1529	6
7	Leipzigerstraße 1-27 und 85-99, Kleiner Sandberg	1596	6	30	Kurzgasse, Leipzigerstraße 29-84, Martinsgasse 8-22	1513	6
8	Bauhof, gr. Brauhausgasse, H. Brauhausgasse, Leipzigerstraße 100-110, H. Märkerstraße, neue Promenade, hinter der Ulrichstraße	1599	6	31	Gottesackerstraße, Karzerplan, Martinsberg, Martinsgasse 1-7, Poststraße, gr. Sandberg, Schimmelstraße, Köpferplan	1507	6
9	Or. Berlin, H. Berlin, böser Kräm, Kupfgasse, Kupfgasse, große Märkerstraße, Marktplatz Nr. 1-3, Schmeerstraße 1-11	1509	6	32	Anhalterstraße, Dorotheenstraße, Parkstraße	1566	6
10	Bachschloß, Hauffplatz, Marktplatz 4-9, gr. Rittergasse, Schmeerstraße 12-44, Schillerstraße 1-11, Springenberg, Zapfenstr.	1645	6	33	Auguststraße, Charlottenstraße, Magdeburgerstraße 1-8a und 48-52, Marienstraße	1523	6
11	Brundswarte, Neugasse, Neustadt, Rantischestraße, Zentnergasse	1542	6	34	Berlinerstraße, Delitzscherstraße, Grünstraße, Halberstädterstraße, Krausenstraße, Magdeburgerstr. 9-47, Wöhlgenweg, Mühlstr.	1609	6
12	An der Halle 9-16, alter Markt, an der Moritzstraße, Moritzschloß	1514	6	35	Ackerstraße, Dessauerstraße, Feldstraße, Wuppenerstraße 7-65	1569	6
13	Bürgergasse, Freudenplan, an der Halle 1-8 und 17-19, Hüllgasse, Hallmanner, Rüttelpforte, an der Marienstraße, Marktplatz 10 bis 15, H. Rittergasse, Schillerhof 12 bis 22, Steinbockgasse, Trödel	1511	6	36	Hedwigstraße, Louisenstraße, Margarethenstraße, gr. Steinstraße 20-53, vor dem Steinthor, Zintgarten	1645	6
14	Grafenweg, gr. Klausstraße, Köhler Brunnen, Marktplatz 16-19, Schmalzengasse, Thal-gasse	1503	6	37	Brummenstraße, Brummenplatz, Kapellengasse, Luchengasse, alte Promenade 13-28, Sophienstraße 1-13 und 28-34	1519	6
15	Untergrasse, am Hafen, Holzplatz, Klausdorferstraße, Klauschorvorstadt, Rüttelhof, am Mühlgraben, Pulverweiden, an der Schleuse, an der Schwenne, Wiesenstraße	1521	6	38	Gartenstraße, alte Promenade 6-12, Scharren-gasse, Unterberg, Weidenplan	1560	6
16	Berggasse, Kellnergasse, Spitze	1616	6	39	Geißstraße	1532	6
17	an der Baberz, Fischerplan, an der Glaubenskirche, Herrenstraße, Kienigasse, am Moritzthor, Rathsworther, Werdergasse	1525	6	40	Harz, Harzgasse, Wilhelmstraße	1581	6
18	Mauergrasse, Moritzwäiner, Steinweg Nr. 36 bis 49, Laubengasse	1518	6	41	Georgstraße, Gürtchenstraße, Karlstraße, Sophienstraße 14-27, Wuchererstraße 1-6	1529	6
19	Sommergasse, am Hospital, Hospitalplatz, Lerchenfeld, Mittelwade, Steg	1502	6	42	Albrechtstraße, Bernburgerstraße 18-37, Friedrichstraße, Friedrichsplatz, Händelstraße, Heinrichstraße, Klosterstraße, Mühlweg 21-30	1534	6
20	Bäckerstraße, Deyboldgasse, Kanlegasse, Ober-glauch 1-5 und 32-42, Unterplan	1518	6	43	Bernburgerstraße 1-17, Blumenstraße, Herrentenstraße, Hermannstraße, Laurentiusstraße, Mühlweg 31-42, Wettinerstraße	1524	6
21	Hirtengasse, Oberglauch 6-31c, Schützen-gasse	1580	6	44	Abbotaneweg, am Kirchhof, Mühlweg 1-20 und 43-52	1568	6
22	Saalberg, Weingärten	1514	6	45	Bockshörner, Breitestraße, Fleischerstraße 25 bis 47, Leitzergasse	1548	6
23	Bühlbergweg, Ludwigstraße, Thorsfr. 6-39, IV. und V. Vereinsstraße	1548	6	46	Fleischerstraße 1-24, Jägerplatz, gr. Wallstraße, H. Wallstraße	1582	6

Halle, den 27. September 1882.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines schmideeisernen Gitters zur Futtermauer am Lindenwall in der Lindenstraße, veranschlagt zu 3300 M., soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden.

Angebote sind bis zum

4. Oktober d. Js. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.
Halle a/S., den 28. September 1882.

Der Stadtbaurath
Vobauert.

Das unter dem 1. September 1881 gegen den Schneider Friedrich Heinemann von hier erlassene Strafvollstreckungs-Erkenntnis wird zurückgezogen.
Halle a/S., den 24. September 1882.

Königliches Amtsgericht, Abteilung IX.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen, angeblich am 18. Februar 1849 zu Holtzhausen, Kreis Burg-Steinfurt, geborenen Lehrer a. D., früher Kommiss Aloys Schierel, alias cand. phil. Franz Schierel, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle abzuliefern.

Halle a/S., den 26. September 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.
von Moers.

Beschreibung.

Alter: 33 Jahre. Größe: 1,72 m. Statur: kräftig. Haare: blond. Bart: blond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: Deutsch. Kleidung: helle Hose, dunkler Rock. Besondere Kennzeichen: etwas heftige Sprache.

Für den Inzeratenteil verantwortlich: R. Uhlmann in Halle.

Expedition im Wasserbau. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.